

Referat: OBM

Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 24.10.2023 Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Bürgertreff Isarstraße Ende: 21:40 Uhr
Isarstraße 12, Erlangen

Thema: 3. öffentliche Sitzung Stadtteilbeirat Anger/Bruck

Anwesende

Stadtteilbeirat:

Hr. Nowak
Fr. Schoyerer
Fr. Ullmann
Hr. Sauter
Fr. Wedel
Hr. Neher
Hr. Höfer

Entschuldigt

Fr. Koschmieder

Unentschuldigt

Hr. Kaufmann

Verteiler

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen

Stadtrat/Betreuungsstadtrat:

Hr. Hüttner
Fr. Breun

Verwaltung/Sonstige Institutionen:

Fr. Bock/Referentin für Umwelt und Klimaschutz
Fr. Neubauer/Amt für Umweltschutz und Energiefragen
Hr. Dr. Korda/Amt für Stadtplanung und Mobilität
Hr. Einwag/Amt für Stadtplanung und Mobilität
Fr. Maroke/Bürgermeister- und Presseamt
Hr. Kalb/EN

Bürger:

ca. 30

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Begrüßung und Vorstellung des Stadtteilbeirates

Der Vorsitzende, Herr Christian Nowak, eröffnet die 3. öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Anger/Bruck im Jahr 2023.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen, Änderungen werden nicht gewünscht.

Der Vorsitzende erläutert welche Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Stadtteilbeirat hat.

Außerdem weist der Vorsitzende darauf hin, dass er sich einen früheren Terminhinweis in den Erlanger Nachrichten wünscht, nicht erst am Tag der Sitzung.

TOP 1: Impulsreferat „Wärme-Wende und -Planung in Erlangen“

Die Referentin für Umwelt und Klimaschutz, Frau Bock, und ihre Mitarbeiterin, Frau Neubauer, stellen das Thema „Wärmewende und Wärmeplanung für den Stadtteil vor (siehe Anhang).

1. Aktuelle Situation:

- Fortschreitender Klimawandel, Abhängigkeit von Energieimporten und steigende Energiekosten erfordern grundlegende Veränderung im Umgang mit Energie
- Ziel der Stadt bis 2023 klimaneutral zu werden
- Maßnahmenkatalog Fahrplan Klimaaufbruch
- Ausschreibung zur Erarbeitung eines Energienutzungsplans mit Schwerpunkt kommunale Wärmeplanung durch externen Dienstleister

2. Kommunale Wärmeplanung

- Ziel ist die Umstellung der Erzeugung von Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme auf erneuerbare Energien
- Umsetzung sozial verträglicher und wirtschaftlich tragfähiger Transformationspfade zur treibhausgasneutralen Wärmeversorgung
- Versorgungssicherheit, Umwelt- und Naturschutz werden berücksichtigt

- Strategischer Planungs- und Transformationsprozess

3. Energienutzungsplan

- Planungsinstrument für den Energiebereich
 - a) Ohne unmittelbare rechtliche Wirkung
 - b) Beschreibt die angestrebte Entwicklung
 - c) Kartendarstellung der Daten und Ergebnisse
- Bei Heizungstausch können Eigentümer*innen von Bestandsgebäuden bei der Entscheidung über die Heizungsart den Energienutzungsplan berücksichtigen
- Fertigstellung ist geplant bis Ende 2024
- Hauptphasen bei der Erstellung des Plans:
 - a) Bestandsanalyse
 - b) Potentialanalyse
 - c) Zielszenarien
 - d) Wärmewendestrategie und Maßnahmenkatalog

4. Energieberatung

Warum energetisch sanieren?

- Energiebedarf und Energiekosten senken
- Wohnkomfort erhöhen
- Sicherheit und Immobilienwert steigern
- Altersvorsorge sichern
- Klima schützen

Herr Nowak: Der Stadtteilbeirat bat die EStW vor der Fernwärme-Neuverlegung 2020 in der Äußeren Brucker Straße, auch potentielle Interessenten der Umgebung und westlich der A 73 anzufragen.

Diese stellten mit Mail vom 07.04.2020 in Aussicht, für die mögliche Versorgung des Gebiets Pommernstraße / Schwabenstraße eine Leitungsabzweig über die Neckarstraße mit einer Querung der A73 im Bereich des Fahrrad隧nells gleich mit einzuplanen und zu bauen.

TOP 2: Information über Sachstände

a) Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle Bruck Kirche und Anpassung der Kreuzung Fürther Straße / Felix-Klein-Straße

Herr Dr. Korda berichtet.

Folgende Mängel liegen im oben genannten Bereich vor:

- Haltestellen nicht barrierefrei und schlecht anfahrbar
- Fußgängerfurt weit abgerückt
- Südliche Fußgängerfurt fehlt
- Engstelle im Gehweg

Zeitschiene:

- Das Sanierungsprojekt wurde am 21.03.23 erstmalig im Stadtteilbeirat vorgestellt
- Der Beschluss der Planungen erfolgte am 25.04.23 im UVPA
- Vorstellung der Planung den Gewerbetreibenden am 13.07.23
- Umsetzung ab ca. Juni 2024 geplant

Planung Kreuzung:

- Östliche Furt soll in Richtung Kreuzung verschoben werden
- Neue Furt im Süden
- Beseitigung der Engstelle vor Hausnr. 40
- Grünfläche vor der Kirche
- Alle drei Fußgängerfurten werden barrierefrei

Planung Haltestellen:

- Verlegung der beiden Haltestellen in Richtung Süden
- Halten auf der Fahrbahn am Rand, da bei Gelenkbussen Platz für barrierefreie Bucht nicht vorhanden (ca. 89 m nötig)
- Östliche Haltestelle im Bereich der Baumscheiben
- Neue Grünfläche vor Hausnr. 39
- Haltestellen barrierefrei (22cm)

Ein Bürger fragt, warum die Fürther Straße zum wiederholten Mal saniert, bzw. die Fahrbahndecke aufgerissen wird. Herr Dr. Korda erläutert, dass nicht nur die Stadtverwaltung tätig wird, sondern auch die ESTW, Kabelbetreiber, usw. Die Vielzahl von verteilten Maßnahmen sind kaum unter einen Hut zu bringen. Die Lage am Arbeitsmarkt mache die Situation nicht besser.

Herr Einwag erläutert, dass ohne triftige Gründe die Anfragen von anderen Institutionen nicht abgelehnt werden können. Es gibt Planungsgespräche, aber es können nicht immer alle Aspekte berücksichtigt werden.

Herr Nowak stellt die Frage von Anliegern und Gewerbetreibenden, warum dort Parkplätze wegfallen müssen, auf die diese existenziell angewiesen sind, und der kostenintensive Rückbau der Busbuchten unverzichtbar ist, der dann auf der Fahrbahn haltende Busse mit umweltbelastenden neuen Staus vor allem des Verkehrs vom Siemens Campus verursacht.

. Herr Dr. Korda erklärt, dass für die Einfahrt der Gelenkbusse in eine Bucht 90 Meter trassierungstechnisch notwendig sind. Diese Busse werden bereits auf den dortigen Linien eingesetzt. Die Gewährleistung der Barrierefreiheit ist eine gesetzliche Vorgabe.

Die Bürger*innen wünschen sich Entlastung durch weniger Durchgangsverkehr. Dieser soll langfristig auf die A73 gelenkt werden.

Den größten Unmut im Beirat und der Bürgerschaft entsteht aufgrund des Wegfalls von Parkmöglichkeiten und des Haltens der Busse auf der Straße.

Der Stadtteilbeirat stellt daher mit 4 zu 2 Stimmen folgenden Antrag:

Die Planungen an der Fürther Straße/Felix-Klein-Straße sollen eine optische Behinderung der Gewerbetreibenden verhindern. Die Bushaltestelle soll an einen anderen Platz verlegt werden.

b) Übergang Äußere-Brucker-Straße / Kosbacher Brücke: Fahrbahn-Markierungswechsel

Herr Nowak informiert, dass auf den Wegen zum Überweg Äußere Brucker Straße die Fußgängerspür südlich und die Radfaherspür nördlich markiert ist. Beide Spuren verlaufen vor und hinter der Rad- und Fußgängerampel in einem Knick. Die Radfahrer*innen fahren meist dennoch geradeaus und kreuzen dadurch die Fußgänger*innen, was zu Kollisionen führt. Kann dies geändert werden?

Herr Einwag überlegt sich eine Lösung.

c) Wiederherstellung der Parkregelung Langfeldstraße vor der Kirche „Heilig Kreuz“

Bisher konnte auf beiden Straßenseiten geparkt werden. Insoweit konnten die Kirchenbesucher auf der östlichen Seite vor dem freizuhaltenden Eingangsbereich kurz anhalten, um vor allem Menschen zumal mit körperlichen Einschränkungen aus- bzw. einsteigen zu lassen, sowie auch davor und dahinter parken. Seit der Verkehr der Fürther Straße wegen der Umbauarbeiten umgeleitet werden musste, gibt es Parkmöglichkeiten nur noch auf der westlichen Seite. Nach Wegfall dieser Umleitung ist es bei dieser Einschränkung leider verblieben. Die Kirchenverwaltung wünscht sich die Wiederherstellung des alten Zustandes, auch damit der Verkehr dort wieder mit reduzierter Geschwindigkeit fährt. Der Stadtteilbeirat unterstützt dieses Anliegen.

Herr Einwag berichtet, dass jemand das Parkverbotschild manipuliert hat und das Schild ausgetauscht wird. Dann kann hier wieder gehalten werden, außerdem wird sich Herr Einwag die Situation vor Ort ansehen.

Außerdem wird der Wunsch geäußert, dass vor der Kirche St. Peter und Paul eine Haltemöglichkeit zum ein- und aussteigen eingerichtet wird. Herr Einwag nimmt auch dieses Anliegen mit.

TOP 3: Bericht des Vorstandes und Anträge

- Herr Nowak stellt vor, welche Anträge von der Verwaltung dankenswerterweise bearbeitet wurden und welche noch offen sind.

Insbesondere ist der letzte Antrag vom 13.06.2023 unbeantwortet, im Hinblick auf eingebrachte Anträge und Bürgeranliegen des Stadtteilbeirats rechtzeitig über den Sachstand der Bearbeitung informiert zu werden, für eine unverzügliche Umsetzung Sorge zu tragen und dafür ein digitales Antrags-/Anliegen-Register mit Tracking bzw. Ampelsystem einzurichten.

- Herr Nowak berichtet, dass ein Antrag der Erlöserkirche auf Bezuschussung der Sachkosten für die Mittagsbetreuung an der Pestalozzischule Erlangen bedingt mit Einrichtung einer neuen Gruppe befürwortet worden sei.
- Weitere Bürgeranliegen:
- An der östlichen A 73-Abfahrt Erlangen-Mitte nach Osten Fahrspuren-Markierung zur Eingliederung wieder zweispurig optimieren.

Längeres Parken von Busse und Wohnwagen in der Bayernstrasse (Fahrradstrasse) und unter der Hochbrücke an der Michael-Vogel-Strasse abstellen.

In der Bayernstraße gibt es seitens der Verwaltung keinen Handlungsbedarf. Lediglich das Abstellen der Anhänger wird an die Polizei weitergegeben.

- Herr Einwag berichtet, dass an der Pestalozzischule eventuell eine Hol- und Bringzone eingerichtet wird. Hier würden in der Hertleinstraße vier Parkplätze wegfallen. Herr Einwag informiert den Beirat in Kürze hierüber.
- Querungshilfe Herzogenauracher Damm: Herr Nowak bittet um Information darüber, ob es nach wiederholten Anträgen hier inzwischen Planungen gibt. Herr Einwag berichtet, dass die Fahrbahnbreite nicht ausreicht, um hier eine Querungshilfe zu installieren. Herr Dr. Korda erklärt, dass eine Querungshilfe nur möglich wäre, wenn Anlieger*innen bereit wären, Teile ihrer Grundstücke abzugeben. Die betroffenen Anlieger sind bei der Sitzung anwesend und sind auf Vermittlung von Herrn Nowak offen für faire Verhandlungen mit der Stadt.

Der Stadtteilbeirat stellt einstimmig folgenden Antrag:

Die Verwaltung möge alle Möglichkeiten ausschöpfen, die Querungshilfe am Herzogenaauracher Damm zeitnah umzusetzen.

- Die Sitzungen im Jahr 2024, jeweils 19 – 21 Uhr, finden statt am:

05.03.24

18.06.24

15.10.24

Eine vom Stadtteilbeirat organisierte Festveranstaltung zu „100 Jahre Eingemeindung Bruck“ ist für den historischen Tag am 15.09.2024 geplant.

TOP 4: Bürgeranliegen

- Ein Bürger berichtet, dass an der Kreuzung Langfeldstraße / Felix-Klein-Straße aus der Langfeldstraße sehr viele Autos kommen. Radfahrende Kinder, die zur Realschule möchten, müssen die Linksabbieger vorbeilassen, weil diese keine Rücksicht auf die Kinder nehmen. Der Bürger wünscht sich die Wiedereinrichtung einer Ampel, die es dort wegen der umbaubedingten Sperrung der Fürther Strasse gab. Herr Dr. Korda verspricht, dass die Verwaltung das Anliegen prüft, gibt aber zu bedenken, dass die Installation einer Ampelanlage ca. 300.000 bis 400.000 Euro kosten würde und die Entscheidung letztlich der Stadtrat trifft.
- Ein Bürger möchte, dass auf der Friedhofstraße das Spielstraßensymbol erneuert wird. Herr Einweg berichtet, dass Piktogramme auf die Straße kommen werden.
- Auf der Mainstraße und der Johann-Jürgen-Straße gibt es Bereiche mit Kopfsteinpflaster. Die Bürgerschaft wünscht sich hier einen geteerten Bereich. Das Anliegen wird an Amt 66 weitergegeben.

Die nächste Sitzung findet am 05.03.2024 im Kulturpunkt Bruck statt.

gez.

Christian Nowak

Vorsitzender Stadtteilbeirat Anger/Bruck

gez.

Yvonne Maroke

Bürgermeister- und Presseamt